

Von der Digitalisierung zur Demokratisierung der Wirtschaft?

Über (vermeintliche) Chancen einer Transformation in Richtung Wirtschaftsdemokratie im Zuge der Digitalisierung

Betriebliche Partizipation steht im aktuellen Diskurs rund um das Thema der Digitalisierung hoch im Trend. Sowohl Managementliteratur als auch arbeitnehmer:inneninteressenorientierte Publikationen zur Digitalisierung der Arbeitswelt sind sich auf den ersten Blick einig: für „erfolgreiche“ Digitalisierungsprozesse im Unternehmen bedarf es Mitsprachemöglichkeiten seitens der Beschäftigten. Blickt man genauer hin wird jedoch deutlich, dass die angewandten Erfolgskonzepte sich deutlich voneinander unterscheiden und unterschiedliche Begründungsmuster (Hucker 2008) für die Notwendigkeit betrieblicher Partizipation den Forderungen zugrunde liegen.

So oder so, das diskursive Fenster für die Forderung nach stärkeren Mitbestimmungsmöglichkeiten scheint aktuell geöffnet zu sein. Der vorliegende Beitrag soll untersuchen, ob und inwiefern dieses Fenster von der organisierten Arbeiter:innenbewegung noch weiter aufgestoßen werden kann, um einen Transformationsprozess in Richtung Wirtschaftsdemokratie anzustoßen. Hierzu soll der aktuelle Diskurs rund um betriebliche Partizipation im Kontext der Digitalisierung unter die Lupe genommen werden, wobei ein besonderer Fokus auf die Positionierung eben der organisierten Arbeiter:innenbewegung gelegt werden soll.

Grundlage für den Beitrag stellt eine Literaturrecherche im Zuge des von der Arbeiterkammer Wien im Rahmen des Digitalisierungsfonds geförderte Projekt „[ParDiMon] Partizipations-Digitalisierungs-Monitor - Untersuchung zur (Ungleich-)Verteilung von partizipationsbegünstigenden Ressourcen und ihren gestalterischen Potenzialen im Kontext der Digitalisierung der Arbeitswelt.“ dar. Hierbei handelt es sich um eine repräsentative Untersuchung zu Gestaltungsmöglichkeiten von digital-technologischen Arbeitsmitteln sowie Digitalisierungsstrategien von Unternehmen durch die Belegschaft. Wie wirkt sich betriebliche Partizipation auf die Arbeitsbedingungen im Kontext einer zunehmenden Digitalisierung aus? Können etwaige Partizipationsmöglichkeiten zur Gestaltung der Digitalisierung in einer ökologisch nachhaltigen Ausprägung genutzt werden? Welche Ressourcen braucht es um partizipieren zu können und wie sind diese verteilt? Diese zentralen Fragen sollen im Zuge von [ParDiMon] beantwortet werden.

[ParDiMon] stellt also auch einen Versuch dar, betriebliche Partizipation als einen gemeinsamen Forderungspunkt für Akteur:innen sich oft konflikthaft gegenüberstehender Fraktionen des politisch linken Spektrums zu etablieren: die „rote“¹ Arbeitnehmer:innenvertretung und die „grüne“ Umweltbewegung. Ob mit einem solchen gemeinsamen Ziel bereits die Grundvoraussetzungen für ein breites Bündnis linker Kräfte geschaffen werden kann, welches für eine Durchsetzung der Forderung einer Transformation der Arbeitswelt gegen die Interessen jener, die vom aktuellen Zustand profitieren, notwendig ist, bleibt abzuwarten. Fakt ist jedoch, dass sich der Versuch im Sinne einer Verschärfenden Klimakatastrophe sowie einer zunehmenden „kybernetischen Proletarisierung“ (Schaupp 2021) gewisser Berufsgruppen jedenfalls lohnt.

In diesem Sinne soll der Beitrag Erkenntnisse dazu liefern, ob und inwiefern die aktuelle diskursive Großwetterlage rund um die Digitalisierung der Arbeitswelt im Sinne einer

¹ Die Farben stehen nicht für politische Parteien.

Transformation der Organisation von Arbeit und Wirtschaft genutzt werden kann, Diskussionen dazu anstoßen, welche Handlungsspielräume sich im Kontext betrieblicher Partizipation für linke Kräfte ergeben sowie erste Überlegungen dazu festhalten, warum auch beim Thema der betrieblichen Partizipation soziale Ungleichheiten einen Einfluss darauf haben können, wer Gestaltungsmöglichkeiten bekommt und wer nicht.

Literaturverzeichnis

Hucker, Tobias (2008): Betriebliche Partizipation und gesellschaftlicher Wandel. Hampp; DEU; München, München. Online verfügbar unter <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/32467>.

Schaupp, Simon (2021): Technopolitik von unten. Algorithmische Arbeitssteuerung und kybernetische Proletarisierung. Erste Auflage. Berlin: Matthes & Seitz Berlin (Batterien, neue Folge, 106). Online verfügbar unter <https://www.deutschlandfunk.de/simon-schaupp-technopolitik-von-unten-100.html>.